



Kandidaten 2014

Willkommen im neuen Jahr 2015 – wir sind noch da!

Im vergangenen Jahr fanden Kommunalwahlen statt. Wir haben, wie in der letzten Ausgabe berichtet, einen neuen Rat, auch mit neuen Ratsmitgliedern. Im letzten halben Jahr gab es drei Gemeinderatssitzungen sowie diverse Ausschuss- und Ortsbeiratssitzungen. Wie immer, wenn sich Teams neu bilden, dauert es ein paar Tage bis sich alles gefunden hat.

Es hat sich gefunden und wir haben uns motiviert den neuen Aufgaben und Herausforderungen gestellt. Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir sachlich berichten und unseren Standpunkt darlegen, damit auch die Arbeit in der Gemeinde für alle transparent ist.

Hier ist endlich unsere neue Ausgabe des Heimatchos für die Gemeinde Newel.



Dominik Matter
Fraktionssprecher

Rasenuengräberfeld auf dem Kirchhof in Butzweiler

Der Gemeinderat Newel hat in der letzten Legislaturperiode beschlossen, auf dem Kirchhof in Butzweiler vor der neuen Leichenhalle ein Rasenuengräberfeld anzulegen. Diese Maßnahme wurde in den letzten Wochen durchgeführt. Die Gemeindearbeiter haben das Feld angelegt und die Vorbereitungen zur Aufstellung der Stelen durchgeführt. Firma Schmitt - Steinmetz aus Kordel - hat die neuen Stelen mit Abdeckplatten hergestellt. Auf die Sandsteinplatten werden Messing-Schilder mit den Daten der Verstorbenen aufgebracht.

Zusätzlich schließt sich ein anonymes Gräberfeld an.

Dies sind würdige Bestattungsformen für die Verstorbenen aus der Gemeinde, für deren Angehörige eine Grabpflege nicht oder nur schwer möglich ist, die ihre Angehörigen aber hier bestatten wollen.

Die Angehörigen haben nun die Möglichkeit, ihren Verstorbenen eine Urnenbestattung in der Gemeinde zu ermöglichen ohne eine eigene intensive Grabpflege. Die Pflege der Rasenfläche und der Anlage obliegt der Gemeinde.



Nikolaus Lieser
Ortsvorsteher
Butzweiler

Nähere Einzelheiten wie Gebühren und die weitere Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt oder rufen den Ortsvorsteher von Butzweiler an (06505-8755).

Termine in der Gemeinde

Sonntag, 22. Februar

Verbrennen der Hetttestang in Butzweiler

Sonntag, 25. Februar

Infoveranstaltung des Ortsbeirates Beßlich

Samstag, 28. März

Osterputz in der Gemeinde

Wanderwegekonzept - Neue Wege für die Gemeinde

Die Gemeinde nimmt am Wanderwegekonzept der Verbandsgemeinde Trier-Land und des Vereins Ferienregion Trierer Land mit zwei Wanderwegen in der Gemeinde teil. Zum einen wird der in Vergessenheit geratene Vier-Dörfer-Weg reaktiviert, der Wanderer durch Butzweiler, Newel, Beßlich und Lorich auf einer Runde von 16,8 km führt. Als Neuerung schafft die Gemeinde im Rahmen des neuen Konzepts einen Wanderweg von 10,9 km rund um Newel und Kreuzerberg, der über Feld- und Waldwege in reizvoller Landschaft führt.

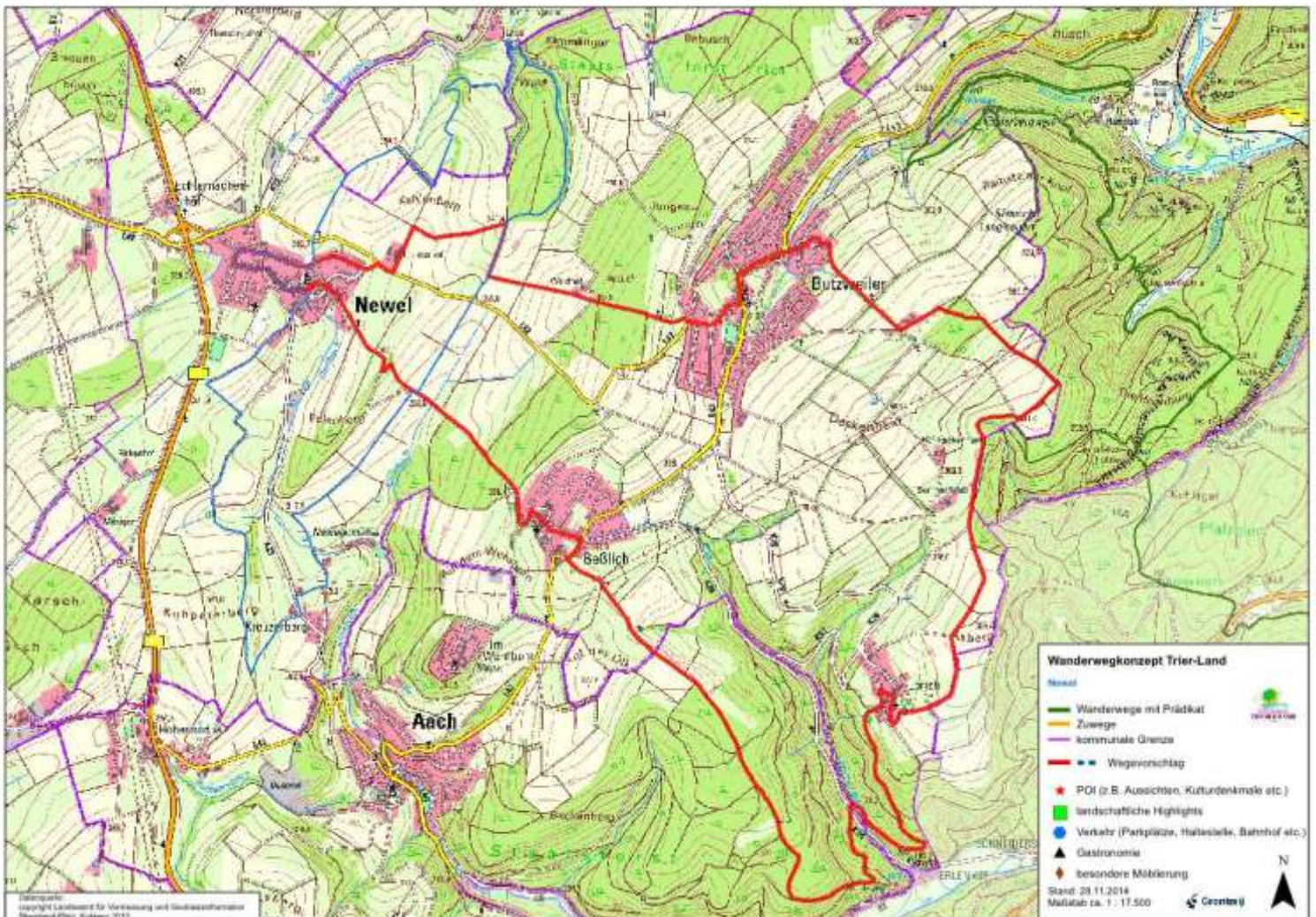
Dieses Projekt wird begleitet von einem Planungsbüro, das die Wege vermessen und kartographisch erfasst hat. Dabei wurden mögliche Standorte für die Beschilderung und Wegweiser festgelegt, die in der ersten Jahreshälfte 2015 aufgestellt werden sollen.

Zur Instandhaltung der Wege haben sich unsere ortsansässigen Vereine bereit erklärt. Die Gemeinde ist dazu verpflichtet, die Wege für 7 Jahre aufrecht zu erhalten, um die Förderung im Rahmen des Programms in Höhe von 55% zu erhalten. Die Gesamtkosten für die Gemeinde werden sich auf 3500 € belaufen, was sowohl die Beschilderung als auch die Vermarktung durch den Verein Ferienregion Trier-Land beinhaltet.



Marc Salm
Beigeordneter
parteilos

Dies ist ein erster Schritt zur weiteren touristischen Entwicklung unserer Gemeinde und auch eine Gelegenheit für unsere Bürger, ihre schöne Heimat von einer neuen Seite zu entdecken.



Wanderwegekonzept Trier-Land

Quelle: Ferienregion Trier-Land;

Besuchen Sie doch mal die Deutsch-Luxemburgische Tourist-Information, Moselstraße 1 in Langsur-Wasserbilligerbrück. Auch für „Einheimische“ sehr interessant! Mehr Infos unter: www.lux-trier.info

Newel - Erneuerung Gehweg "Im Dreieck"

Im Rahmen der Erneuerung des Elektrizitätsnetzes in Newel durch die Westnetz GmbH, wurden neue Erdkabel im Gehweg "Im Dreieck" verlegt. Dabei hat sich für die Gemeinde die Möglichkeit ergeben, den maroden Gehweg komplett erneuern zu lassen, anstatt das hässliche Flickwerk zu verschlimmern.

Hierzu wurde von der Gemeinde durch den Altbürgermeister und den Ortsvorsteher ein mündliches Angebot von einem Subunternehmer eingeholt über die Erneuerung der betroffenen Fläche. Dieses belief sich auf knapp unter 2500 €, also unterhalb der Ermessensgrenze, bis zu der Aufträge ohne vorherige Zustimmung des Gemeinderats vergeben werden können.

Im Nachhinein kam dann aber eine Rechnung über 3585,71 € für eine Fläche von 50,22 m² Gehweg auf die Gemeinde zu. Dies entsprach nicht dem mündlichen Angebot und überstieg dieses doch in erheblichem Umfang. Die betroffene Fläche wurde gegenüber dem Angebot deutlich erhöht ohne vorherige Nachfrage bei der Gemeinde. Durch diesen Umstand wurde eine nachträgliche Zustimmung durch den Gemeinderat notwendig.

Die SPD Fraktion hat hier hinterfragt, wie es zu dieser höheren Rechnung kam und wieso keinerlei schriftliche Vereinbarung über die Arbeiten im Vorfeld getroffen wurden. Rein rechtlich hätte die Gemeinde die erhöhte Rechnung nicht zahlen müssen. Da aber die geleistete Arbeit einen sinnvollen Mehrwert darstellt und das ursprüngliche Angebot auf einer falsch vermessenen Fläche basierte, hat der Gemeinderat der Zahlung letztendlich zugestimmt. Das vorhandene Budget im Gemeindehaushalt wurde dabei auch nicht überschritten.

Seitens der SPD Fraktion wird aber für die Zukunft gefordert, dass für alle Auftragsarbeiten zumindest ein schriftliches Angebot eingeholt wird. Die Finanzmittel der Gemeinde sind sehr begrenzt und müssen absolut sinnvoll eingesetzt werden. Planungssicherheit ist nur gegeben, wenn Arbeiten nach Vorgaben und rechtlich abgesichert durchgeführt werden. Zwischen Tür und Angel sollte es keine Vergaben in der Gemeinde mehr geben! *(Marc Salm)*

DSL – Ein Beispiel funktionierender Bürgerbeteiligung

Eine lange Periode harten Einsatzes von Bürgern für schnelles Internet geht nun endlich erfolgreich zu Ende. Seit Jahren wurde von Neweler Bürgern gegenüber den Gemeindevertretern der Bedarf an einer modernen und leistungsfähigen Internetversorgung betont. Dennoch ist lange Zeit nichts passiert, bzw. wurde nicht mit dem notwendigen Interesse verfolgt (Stichwort Bedarfsanalyse im Jahr 2010). Erst durch den persönlichen Einsatz einer Gruppe Neweler Bürger, die sich im Sommer 2012 in einer Breitbandinitiative zusammengeschlossen hatten, wurde endlich auch den Gemeindevertretern bewusst, dass ein echter Bedarf besteht. Hierzu war es aber notwendig, über 200 Unterschriften zu sammeln, die Presse einzuschalten und sehr viel Recherche zu leisten und Diskussionen zu führen.

Nun, im Januar 2015, fast 3 Jahre nach Start der Initiative, ist Newel endlich im 21. Jahrhundert angekommen, zumindest was die Internetversorgung betrifft. Dies ist keinesfalls einer Partei, einem Bürgermeister oder einer Gemeinderatsfraktion zu verdanken. Dieses Ziel haben die Neweler Bürger durch ihren Einsatz und ihre Initiative selbst erreicht! Dies ist ein glänzendes Beispiel für eine funktionierende Bürgerbeteiligung. Wir hoffen, dass dies ein Anstoß für weitere Projekte seitens der Bürger ist. Kommunalpolitik funktioniert nur mit dem Bürger zusammen. Die SPD Fraktion hat aus dieser Aktion gelernt und hat ein offenes Ohr für alle Bürger. Sprecht direkt Eure Vertreter vor Ort an, seien es Gemeinderatsmitglieder, Ortsbeiratsmitglieder, Ortsvorsteher oder Beigeordnete. *(Marc Salm)*

Das Jahr 2012 – Eine Abrechnung

Anders als in Unternehmen wird in den Gemeinden vor einem Haushaltsjahr ein Plan gemacht, über das, was man an Ein- und Auszahlungen haben wird. Die Endabrechnung eines Jahres erfolgt erst, wenn alle Rechnungen vorliegen. Das Jahr 2012 wurde Ende 2014 geprüft. Die Gemeinde Newel hat in der Ergebnisrechnung mit einem Fehlbetrag von ca. 60.000 € abgeschlossen, obwohl rund 172.000 € eingeplant waren und in der Finanzrechnung ein plus von ca. 125.000 € erzielt. Das ist positiv, da so weniger Schulden gemacht werden mussten bzw. alte Schulden sogar abgebaut werden konnten. *(Dominik Matter)*

Butzweiler – Ehemalige NATO: Es bleibt spannend!

Wir haben im Heimatecho Nr. 2/2014 bekanntlich berichtet, dass die S.E.E., vertreten durch Herrn Gasber, noch vor Stellung ihres Insolvenzantrages sowohl die Straße als auch das hintere NATO-Gelände an zwei Gesellschaften verkauft hat, die ebenfalls von ihm vertreten werden. Wir haben damit offensichtlich in ein Wespennest gestochen: Herr Gasber hat sich an uns gewandt und uns aufgefordert, den Artikel, der auch im Internet publiziert wurde, dort sofort zu entfernen. Dem sind wir, da unser Artikel seine Wirkung bereits getan hat(te), ohne Anerkennung einer Rechtspflicht nachgekommen, um ihm keine Steilvorlage für mehr zu liefern.

Nicht genug damit: Er hat örtlich ansässigen Landwirten, welche die NATO-Straße seit Jahrzehnten benutzen, untersagt, diese künftig mit ihrem Vieh zu überqueren. Das ist zwar zivilrechtlich zulässig, wirft aber ein besonderes Schlaglicht auf die Denk- und Handlungsweise dessen, der - nach wie vor - von der Gemeinde als seriöser Ansprechpartner in Sachen NATO wahrgenommen werden will. Auf massive Intervention der betroffenen Landwirte und der Gemeinde ist er inzwischen wohl von seinem Ansinnen wieder abgerückt, den Landwirten das Leben schwer zu machen. Dies vielleicht aber auch nur deshalb, weil er schon bald wieder auf die Kooperation der betroffenen Gemeinde(n) angewiesen sein könnte.

Nachdem das hintere Gelände unseres Wissens nach inzwischen vollständig durch die Kreisverwaltung geräumt wurde, wird er sich etwas Neues einfallen lassen müssen oder er lässt das Gelände brachliegen. Letzteres ist kaum anzunehmen, sodass er wohl bald einen neuerlichen Versuch unternehmen wird, eine neue Nutzung dort genehmigen zu lassen.



Dr. Gerrit Binz
GR Newel - parteilos

Wir werden diese Angelegenheit weiter skeptisch betrachten, zumal wir – was das Gelände als solches betrifft – auf die Kooperation mit der Nachbargemeinde Kordel angewiesen sind.



Flächennutzungsplan Windkraft

Der neue Flächennutzungsplan Windkraft für die gesamte Verbandsgemeinde Trier-Land hat Formen angenommen. Wie der Trierische Volksfreund bereits berichtete, wurden durch den Verbandsgemeinderat Flächen bestimmt, auf denen keine Windräder gebaut werden dürfen. Auf den restlichen Flächen wäre dies möglich und dort können Windräder entstehen. Diese Flächen liegen jedoch alle nicht in der Gemeinde Newel. Dass wir dennoch einige neue wie alte Windräder aus der Entfernung sehen können, lässt sich allerdings nicht vermeiden.

Dennoch denken wir, dass die Produktion von erneuerbaren Energien vor Ort in der Gemeinde Newel möglich sein muss. Deshalb bleiben wir am Ball, neue Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger, wie auch die Gemeinde auszuloten. (Dominik Matter)

Beßlich – Sachstand geplantes Dorfentwicklungskonzept

Das von uns seinerzeit geforderte Dorfentwicklungskonzept wurde in die Arbeit des neuen Ortsbeirates in Beßlich aufgenommen. Derzeit wird geprüft wer welche Aufgaben übernehmen kann und wieviel Geld zur Verfügung gestellt werden kann. Der Ortsbeirat hat gut vorgelegt und dem Gemeinderat stetig berichtet – weiter so! (Dominik Matter)

Kurz und knapp...

- **Straßenreparaturarbeiten** werden in Zukunft mit allen Gemeinden in der Verbandsgemeinde Trier-Land gemeinsam ausgeschrieben – damit es günstiger wird
- Für das ehem. **Tennishaus Beßlich** liegt eine neue Benutzungsgebühr vor. Mieten ist möglich, daher sind Mieter willkommen
- Der **Bauhof in Butzweiler** bekommt endlich seine neuen Schiebetore
- Die Verbandsgemeinde Trier-Land hat begonnen, ein **Baumkataster**, auch für Newel, zu erstellen
- Der Kreis plant, die **K26** zw. „Kimel“ und **Lorich** beginnend ab 2015 auszubauen

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Newel

Redaktion: Prof. Dr. Michael Albrecht (V.i.S.d.P), Schulstraße 8, 54309 Newel Tel.: 06505/1457 vorsitz@spd-newel.de, Dominik Matter (DM), Inga Anzenhofer (IA), Dr. Gerrit Binz (GB), Nikolaus Lieser (NL), Stefan Bins (SB), Marc Salm (MS) Layout: Marc Salm